

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist ein Zeitungsartikel mit Bußwort der Evangelischen Kirche für Fehlverhalten in DDR-Diktatur und Gedenken an Oskar Brüsewitz:

Eine interessante und informative Lektüre wünscht Ihnen

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Karl-Wilhelm-Fricke-Preis für Initiativgruppe

Torgau. Mit diesem Preis würdigt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Persönlichkeiten, Projekte und Initiativen, die mit ihrer Arbeit das Bewusstsein für Freiheit, Demokratie und Zivilcourage stärken.

torgauerzeitung.com

30 Jahre Friedliche Revolution

Uneinigkeit beim Gedenken an SED-Unrecht

deutschlandfunk.de

Umstrittenes Festkomitee

deutschlandfunk.de

Gedenken im Bundestag - Friedliche Revolution: Jubiläum mit Fragen

zdf.de

Bundestag erinnert an friedliche Revolution vor 30 Jahren

sonntag-sachsen.de

Wer ist das Volk?

Vor den anstehenden Gedenktagen streitet der Bundestag über die Erinnerung an die DDR – und darüber, wer sich heute den Ruf „Wir sind das Volk“ zu eigen machen darf.

faz.net

Stralsund erinnert an Volksaufstand 1953

Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in MV und die Stralsunder Selbsthilfegruppe Stasiopfer sind Initiatoren der Veranstaltung auf dem Platz des 17. Juni gegenüber vom Rügenbahnhof.

ostsee-zeitung.de

30 Jahre Grenzöffnung: „Aktionen gegen das Vergessen“ im Eichsfeld

eichsfeld.thueringer-allgemeine.de

Initiative will Gedenkort für tote DDR-Vertragsarbeiter

Merseburg

sueddeutsche.de

Stasi-Wanderausstellung im Rathaus

der Bürgerhalle des Wolfsburger Rathauses

waz-online.de

Der visuelle Nachlass der DDR

Wie blicken wir auf die DDR zurück? Die Ausstellung „Von Ferne“ in der Villa Stuck in München zeigt künstlerische Arbeiten mit Fotos aus dem verschwundenen Land.

deutschlandfunk.de

Versteckt im Schachbrett: Briefe von DDR-Gefangenen

Es ist eine Geschichte über Mut und leisen Widerstand von politischen Häftlingen in der DDR. Sie saßen bis Anfang der 60er Jahre im Gefängnis Brandenburg-Görden.

insuedthueringen.de

Erstmals Spiongebunker von Stasi-General öffentlich

sueddeutsche.de

Mit dem Velo durch die Weltgeschichte

Der Mauer-Radweg um das ehemalige West-Berlin führt an die Schauplätze dramatischer Ereignisse. Vom ehemaligen Todesstreifen ist nicht mehr viel übrig geblieben.

thunertagblatt.ch

Freya Klier: „Die kritische Intelligenz ist abgewandert“

neuepresse.de

„Stasi-Akten nicht im Bundesarchiv versenken“

welt.de

Er verbrannte sich öffentlich Neue Tafel für Pfarrer Brüsewitz

mz-web.de

CHINA/DEUTSCHLAND

Brief für die Freiheit

Zu DDR-Zeiten protestierte Michael Heinisch gegen das Massaker am Tiananmen-Platz. 30 Jahre später zieht er wieder zur chinesischen Botschaft.

suedkurier.de

Kann China Demokratie?

welt.de

Pekings harte Hand

schwaebische-post.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Bundestag berät über „30 Jahre Friedliche Revolution“

06. Juni 2019

Schon im März hatte die CDU/CSU-Fraktion ihr gemeinsames Positionspapier „Die Deutsche Einheit: Erinnern – Anerkennen – Brücken bauen“ verabschiedet. Heute, den 6. Juni 2019, debattierten die Abgeordneten im Deutschen Bundestag, zum Teil sehr hitzig, nun über einen gemeinsamen Antrag der CDU/CSU-Fraktion und der SPD-Fraktion. Der Antrag mit dem Titel „30 Jahre Friedliche Revolution“ beschäftigt sich, wie [weiter](#)

Anhörung zu „Zukunft Stasiunterlagenarchiv“

5. Juni 2019

Am heutigen Mittwoch, den 5. Juni 2019, fand im Deutschen Bundestag eine Anhörung zu „Zukunft Stasiunterlagenarchiv“ statt. Dem vorausgegangen war das von Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, und Martin Hollmann, Präsident des Bundesarchivs, am 13. März 2019 vorgelegte [weiter](#)

UOKG-Verbandetreffen am 15. und 16. Juni

„Verborgene Orte der Repression“

Gedenkstätte Normannenstraße, Haus 1 (Stasi-Museum) Ruschestr. 103,

10365 Berlin, Raum 418

Gefördert mit Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien

Programmablauf

Sonnabend, 15. Juni 2019

Beginn: 13.00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender

Grußwort: Roland Jahn, BStU

ca. 13:15 Uhr: Gastvortrag [weiter](#)

Landesbeauftragte MV Anne Drescher

PM 06. Juni 2019

Gedenken an verfolgte Jugendliche am 17. Juni in Wittenberge

Termin Montag, 17. Juni 2019, 13:00 Uhr

Ort: Freifläche Wiglow-/Ecke Parkstraße, 19322 Wittenberge

Mit einem öffentlichen Gedenken an der Freifläche Wiglow-/Ecke Parkstraße beginnt am 17. Juni 2019 um 13.00 Uhr in Wittenberge eine mehrtägige Radtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit 30 Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern, darunter 19 Schülerinnen und Schüler. Bei der gemeinsamen Gedenkveranstaltung mit der Landesbeauftragten für Brandenburg wird die Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher an das Schicksal von insgesamt 29 Jugendlichen aus Wittenberge erinnern, die wegen angeblicher [weiter](#)

PRESSEMITTEILUNG Schwerin, 03. Juni 2019

Schüler erradeln Geschichte entlang der Grenze Ereignisse 1945, 1953, 1989 auf Grenzradtour Wittenberge – Lübeck

Am 17. Juni 2019 starten in Wittenberge 30 Teilnehmer, darunter 19 Schülerinnen und Schüler aus Lübz, Malchin und Schwerin, zur mittlerweile sechsten Auflage der Radtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Im Jubiläumsjahr der Friedlichen Revolution 1989 wird die Gruppe ihr Wissen zu den Ereignissen, Ursachen und Hintergründen der deutschen Geschichte, der Teilung und ihrer Überwindung vertiefen. Die Tour der Landesbeauftragten [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

DDR-Doping ist dunkles Kapitel ohne Ende

volksstimme.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Vor 40 Jahren: Kahlschlag im Schriftstellerverband

Feuilleton

[insuedthueringen.de](https://www.insuedthueringen.de)

Am 4. Juni 1989 wagten sich Leipziger erstmals gegen Umweltzerstörung auf die Straße

[lvz.de](https://www.lvz.de)

Warum blieb Opa Mendel

Zwei Erschießungen in der Familie Schmidt – Erzählung eines russischen Emigranten über seine jüdische Familie in den Zeiten des sowjetischen Geheimdienstes NKWD und zwei Weltkriegen

[juedischerundschau.de](https://www.juedischerundschau.de)

Im Westen ging man in den Copyshop, im Osten in den Untergrund

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Wie war das im Osten? / Punk in der DDR

Jana Schlosser war Punk in der DDR und prangerte den SED-Staat an. In unserem Ostpodcast spricht sie über Protest, Anwerbeversuche der Stasi und ihre Zeit im Gefängnis.

[zeit.de](https://www.zeit.de)

DDR-TV: auch der Sandmann war politisch

[1.wdr.de](https://www.1.wdr.de)

Klassentreffen vor dem Untergang. Im Mai 1989 war Genscher privat in Halle

[mz-web.de](https://www.mz-web.de)

Buch

Kati Naumann

Was uns erinnern lässt

Roman, 416 Seiten, 20.00 Euro, Verlag HarperCollins, Hamburg 2019
Die Verschleppung Tausender Dorfbewohner an der innerdeutschen Grenze, die als „politisch unzuverlässig“ galten, war eines der schlimmsten Verbrechen der SED-Diktatur in den 40 Jahren DDR-Geschichte. Wer nach dem politischen Strafrecht, dem Strafrechtsergänzungsgesetz von 1957, verurteilt worden war, wusste zumindest...

tabularasamagazin.de

Buch

Benjamin Carter Hett/Michael Wala, Otto John

Patriot oder Verräter: Eine deutsche Biographie

Hamburg 2019 (Rowohlt-Verlag), 411 S.

Die Historiker Benjamin Carter Hett und Michael Wala legen mit "Otto John. Patriot oder Verräter" die Lebensbeschreibung des ersten Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz vor, war dieser doch in die DDR verschwunden und wurde später als Landesverräter verurteilt. Auf Basis der bislang vorliegenden historischen Quellen machen die Autoren dabei deutlich, dass die Geschichte wohl nicht so einfach war, wie man damals und später meinte.

hpd.de

Buch

Manfred Stark (Hrsg.)

Diese Zeilen sind mein ganzes Leben ... Briefe aus dem Gulag.

Mit unveröffentlichten Lagerbriefen von Jewgenia Ginsburg

Metropol Verlag, Berlin 2019. 391 S., Abb., 24 €.

Der deutschstämmige Nikolai Scharfenberg, der mit seiner Familie in Charkow lebte, wurde Ende 1936 von der Geheimpolizei des NKWD verhaftet. Es war die Zeit der Tschistka, der „großen Säuberung“ Stalins. Anfangs konnte seine Frau ihn im Gefängnis besuchen, später immerhin noch Briefe schreiben. In der Haft erlitt Scharfenberg schwere Folterungen, wovon

tagesspiegel.de

Buch

Hans Christoph Buch

Tunnel über der Spree. Traumpfade der Literatur

Frankfurter Verlagsanstalt. 200 Seiten. 20 Euro

Buch „Tunnel über der Spree“, eine Sammlung von

Briefen, Essays, Erzählungen, Notizen und anekdotischen Erinnerungen.

haz.de

Buch

Michail Ryklin

Leben, ins Feuer geworfen. Die Generation des Großen Oktobers

Suhrkamp Verlag, 336 Seiten, 25 Euro.

„Himmelsstürmer“ wurden die jungen Parteisoldaten genannt, die 1917 für die Oktoberrevolution brannten und sich dem radikalen Umbau der Gesellschaft verschrieben. Viele endeten tragisch. Für den russischen Philosophen Michail Ryklin ist dieses Drama auch persönliche Geschichte, wie sein Buch zeigt.

deutschlandfunk.de

Buch

Andreas Förster

Zielobjekt Rechts.

Wie die Stasi die westdeutsche Neonaziszene unterwanderte

Ch. Links, Verlag, 264 Seiten, 18 Euro.

Für die DDR-Propaganda wäre es eine Katastrophe gewesen.

Die Stasi kungelt mit westdeutschen Neonazis! So etwas war

bislang nur dem Verfassungsschutz in der Bundesrepublik

unterstellt worden. Und nicht zu Unrecht, wie sich

spätestens in Zuge der NSU-Morde herausstellte. Und

trotzdem war die Stasi jahrelang ebenfalls ziemlich nah

dran an den Akteuren der extremen Rechten.

maz-online.de

Buch

Rolf Heinrich

Ausbruch aus der Vormundschaft: Erinnerungen

Ch. Links Verlag 2019, 25,00 EUR

Rolf Heinrich gilt als einer der Wegbereiter der Friedlichen

Revolution in der DDR. Sein Buch »Der vormundschaftliche

Staat«, das im Frühjahr 1989 in Hamburg und Anfang 1990

in Leipzig erschien, öffnete vielen Menschen in Ostdeutschland

die Augen. Im September 1989 gehörte Heinrich zu den

Mitbegründern der Bürgerbewegung Neues Forum. In ...

mz-web.de

DIVERSES

Theatersommer Bautzen nimmt Zuschauer mit auf die Sonnenallee 1973

mdr.de

Fahrt nach Tost am 25.5.2019

liebe Teilnehmer an unserer Gedenkfeier am 25.5.2019 - Interessierte

und die leider kurzfristig wegen Krankheit an der Teilnahme verhinderten,

hier sind 80 schöne Fotos vom 25.5.2019 in Tost. Der eine oder die andere

wird sich darauf erkennen können - vor allem die vielen, vielen Blumen. Den

link bekam ich von Teilnehmer R. Klaus, der aufmerksamweise im Internet unterwegs war.

Nach wir vor stehe ich unter dem Eindruck unserer wunderbaren Feier, die

ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem DEUTSCHEN FREUNDSCHAFTSKREIS

Tost war - mit Dorothea und Michael Matheja als Vorsitzende - der

Bürgermeister-Familie Kupczyk, dem Stadtrat von Tost, und den vielen Helfern,

die z.B. Sitzgelegenheiten auf die Gedenkstätte schleppten. Ich danke den Rednern

wie Janusz Marszalek aus Auschwitz, der uns ans Herz legte, dass wir unbedingt die

Chance auf ein friedliches vereintes EUROPA nutzen müssen. Ich meine: wir leben es doch bereits. (Wer seine Rede oder das Grußwort des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer haben möchte oder die Ansprache von Maximilian Heidrich auf dem Friedhof, bitte melden.)

Vor fast 30 Jahren begann ich, nach dem letzten Verbleib meines Vaters zu recherchieren. 1993 war ich zum ersten Mal in Tost, wie automatisch weitete sich meine Suche aus auf mehr als 4.500 Häftlinge, die ich mittlerweile größtenteils vollständig in meiner Datenbank erfasst habe - plus der vielen auch langen Berichte Überlebender, die ich archivieren konnte. Dass eines Tages solche Begegnungen und Freundschaften daraus werden konnten, habe ich mir damals nicht vorgestellt. Meine Pressemeldung ist im nächsten DER STACHELDRAHT - in zwei Wochen nachzulesen. Für die nächste Gedenkfeier habe ich bereits Anmeldungen - am 15. Mai 2021.

Alles Gute, erholsame Pfingsttage und herzliche Grüße von
Sybille Krägel
NKWD-Lager Tost/Oberschlesien
Krefelder Weg 14
22419 Hamburg

NEUERSCHEINUNG IM VERLAG DES OSTEUROPAZENTRUM BERLIN
Buch

Maria Werthan (Hrsg.)

Verborgen im Rucksack der Vertriebenen

Der Keim des Neuanfangs

216 Seiten, 9,90 €, ISBN [978-3-89998-279-4](https://www.isbn-international.org/details/9783899982794)

„Sowohl in meiner Kindheit, die ich in den mährischen Weißen Karpaten nicht weit von der slowakischen Grenze verbracht habe, als auch in meiner Jugend, in der ich angefangen habe, die festverschlossenen Grenzen zu Deutschland und Österreich bewusst wahrzunehmen, habe ich oft über den Begriff der Grenze nachgedacht: führt ihre Wesenheit dazu, die Menschen, die Natur oder auch eine tiefwurzelnde Tradition zu trennen oder ist es möglich, diese Grenzen zu überwinden und eine sinnvoll funktionierende Einheit wiederherzustellen? Durch mein interdisziplinäres universitäres Studium, die damit verbundenen Erfahrungen und Wahrnehmungen in fast allen Grenzgebieten von Böhmen, Mähren und Schlesien und durch meinen gesamten Lebensweg nach dem Jahr 1989 hat sich mein Bemühen, die Grenzen zwischen Tschechien, Deutschland und Österreich zu überwinden und gemeinsame Brücken zu schlagen immer mehr intensiviert. Sowohl bei meiner dokumentarfilmerischen als auch bei meiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist es mir ein großes Anliegen, die schwierige gemeinsame Geschichte ausgeglichen darzustellen und zu versuchen, auf eine poetische, philosophische und ganzheitliche Weise zu einer in Zukunft durch Versöhnung und Gemeinsamkeit charakterisierten Stimmung beizutragen.“

Dr. Lenka Ovčáčková, Prag

NEUERSCHEINUNG IM ANTHEA VERLAG
Buch

Karola Beck

Verwischte Spuren

Eine Berliner Novelle

Broschur, 14,8, x 21,0 cm, 102 Seiten, 9,90 €

ISBN 978-3-89998-266-4

Es ist eine Reise in die Vergangenheit, als Isa nach dem Fall der Mauer 1989 in der Absicht Aufklärung über den Tod ihres Bruders zu erlangen, nach Berlin fährt. Die vertrauten Straßen der Kindheit wecken Erinnerungen. Und statt die Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin aufzusuchen, folgt sie einem inneren Wegweiser, der sie schließlich mit ihrem totgeglaubten Sohn zusammenführt.

Von der 25 Jahre zurückliegenden Zwangsadoption ihres Kindes in der DDR weiß sie nichts, da man ihr nach der Entbindung sagte, dass sie eine Fehlgeburt gehabt hätte. Schließlich steht Isa vor einem Rätsel, als sich nach langer Zeit unverhofft ihre Wege kreuzen ...

www.anthea-verlagsgruppe.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Berlin, Di. 11. Juni 2019, 18.00

Die gefährliche Faszination des Marxismus – gestern und heute

Dr. Franz Cimpa, der Marxismus-Forscher referiert zum Thema:

Zur Einleitung wird in der utopischen Theorie von Marx die „ewige“ Leistungsgesellschaft charakterisiert, als Gegenteil zum erstrebten Kommunismus. Dessen markanteste Eigenschaften reichen beim Einzelnen von der Abwehr von Leistungsdruck und Verantwortung bis zur Arbeit gleich „Ausbeutung“, bei Staaten von trügerischer Modernität bis zum Verfall von Werten, Anwendung von Gewalt bis Töten, Staatsversagen und Revolutionen. Der Marxismus ist gegensätzlich. Im heutigen Deutschland ist Lernen und Wissen/Können nicht sonderlich erstrebenswert, und das Land ist fortwährend streikgebeutelt. In der DDR war Lernen, Wissen und Können sehr geschätzt, und es gab keinen Streik – aber ...

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

76. Themenabend

Perleberg, Mi. 19. Juni 2019, 19.00

„Schaut auf diese Stadt...“ Perleberg

Eine „Stadtführung“ mit Hans-Joachim Schröder in Bildern aus den letzten Jahren der DDR. Erinnerungen, die nicht vergessen werden sollten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt frei!

Ort: Veranstaltungsraum Perleberg
Karl-Marx-Str. 1 (altes Fernmeldeamt)
19348 Perleberg

Auftaktkonferenz

Frankfurt (Oder), Do. 20. Juni 2019, 9.45

Welche Ursachen und Ausmaße hatte die politische
Repression in der DDR und wie wirkt diese bis heute nach?
Das zu erforschen ist Ziel des interdisziplinären
Forschungsvorhabens „Landschaften der Verfolgung“, an
dem die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beteiligt
ist. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit
rund 5,4 Millionen Euro geförderte Forschungsverbund
veranstaltet am Donnerstag, dem 20. Juni, unter dem Titel
„Überleben in der Diktatur“ seine Auftaktkonferenz im Senatssaal,
Viadrina-Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59, Raum 109.
Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei, um Anmeldung
wird gebeten.

Das Programm sowie Informationen zur Anmeldung und dem
Projekt finden Sie unter: <http://www.landschaften-verfolgung.de>
[idw-online.de](http://www.idw-online.de)

Stasi-Akte spezial

Erfurt, Do. 20. Juni 2019

16.00 Uhr – Archivführung

17.00 Uhr – Vortrag „Kirche im Brennpunkt: Der evangelische
Kirchentag 1983“ Stasi-Akte spezial"

Die Überwachung des evangelischen Kirchentags in Erfurt im
Lutherjahr 1983 stellte die Stasi vor besondere Herausforderungen.
Die Einsatzpläne, Beobachtungsprotokolle und IM-Berichte aus dem
Stasi-Unterlagen-Archiv zeigen, welche Veranstaltungen des
Kirchentages für das MfS von besonderem Interesse waren.
Weshalb zeigte sich die Geheimpolizei mit den kirchlichen
Ordnungskräften zufrieden und was hatte es mit einer „Anti-Schießbude“
auf sich? Die Stasi-Akten heben besonders die Kontrollversuche der
DDR-Geheimpolizei gegenüber der Offenen Arbeit der evangelischen Kirche hervor.
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Stasi-Akte spezial informiert ein Mitarbeiter des
Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs zu diesen Ereignissen.
Um 16.00 Uhr wird es eine Führung durch das Stasi-Unterlagen-Archiv geben. Es
besteht auch die Möglichkeit, einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dafür ist
ein gültiges Personaldokument erforderlich.

Der Eintritt ist frei.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt

Petersberg Haus 19

99084 Erfurt

Berlin, Do, 20. Juni 2019, 18.00

Lizenz zum Spionieren – Alliierte Militärmissionen in Potsdam

Kurzvortrag von Söhnke Streckel und Zeitzeugengespräch mit ehemaligen Angehörigen der Militärverbindungsmissionen; Moderation: Dr. Jörg Morré (Direktor Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst)

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich.

Ort: Potsdam Museum - Forum für Kunst

und Geschichte

Am Alten Markt 9

14467 Potsdam

Berlin, Di. 25. Juni 2019, 18.00

Im goldenen Käfig: Zwischen SED, Staatssicherheit, Justizministerium und Mandant - die DDR-Anwälte im politischen Prozess

Dr. Christian Booß, Vorsitzender des Bürgerkomitees 15. Januar e.V., stellt sein Buch vor:

In seiner Forschungsarbeit untersucht der langjährige Mitarbeiter der BStU die Tätigkeit der Verteidiger in den politischen Prozessen der Honecker-Ära. Dazu wurden über 1000 Prozess- und Ermittlungsakten ausgewertet. Um diese Akten interpretieren zu können, greift die Studie jedoch weit über diese Prozesse hinaus. Beleuchtet werden die Umstrukturierung der Anwaltschaft in Ostdeutschland seit 1945, die Ausbildung der Anwälte und die Versuche von SED, Justizapparat und Stasi, sie im Sinne des Idealbildes vom »sozialistischen Anwalt« zu beeinflussen.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Berlin, Di. 09. Juli 2019, 18.00

Leben und Sterben im Speziallager Nr. 9 Fünfeichen - Neubrandenburg

Dr. Rita Lüdtke, die Leiterin der AG Fünfeichen referiert multimedial zum Thema.

Ab Juni 1945 wurde das ehemalige Kriegsgefangenenlager „Stalag II A“ in Fünfeichen vom NKWD mit deutschen Häftlingen belegt. Zunächst kamen mutmaßliche Funktionsträger des NS-Regimes aus dem Umland ohne Urteil dorthin, doch zunehmend füllte sich das Lager mit unschuldig verhafteten Opfern der Sowjetdiktatur. Weitere Zugänge gab es aus den Lagern Sachsenhausen, Graudenz und Ketschendorf. Insgesamt 15.400 Menschen, unter ihnen eine hohe Anzahl von Frauen und Kinder ab 12 Jahre, wurden bei unzureichender Ernährung und schlechten hygienischen Bedingungen weggesperrt. Bei der Auflösung des Lagers im November 1948 entließ man 5.200 Überlebende in die Freiheit, 2800 kamen noch in die Lager Buchenwald, Sachsenhausen und Waldheim, aber 4.900 Gefangene waren t o t !

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin
